Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/1105

10. 04. 95

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Manuel Kiper und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Perspektiven von alternativen und corporate Networks

Bereits im Vorfeld der Liberalisierung auf dem Telekommunikationssektor zeichnen sich im kommunalen Bereich neue Entwicklungen ab. Nach Aussagen von Beratungsfirmen gibt es in einer größeren Zahl von Kommunen Pläne zur Nutzung bislang interner Telekommunikationsnetze für kommerzielle Zwecke. In einigen Städten – z. B. in Wuppertal – wurden bereits Grundsatzbeschlüsse zur Gründung von entsprechenden Unternehmen gefaßt, in anderen – z. B. in Köln und Düsseldorf – derartige Gründungen schon vollzogen. Auch der Deutsche Städtetag hat bereits Empfehlungen für kommunale Kommunikationsnetze ausgesprochen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche alternativen Netze und corporate Networks nach der Definition des Bundesministeriums für Post und Telekommunikation gibt es derzeit im einzelnen mit welcher Netzlänge und ggf. bereits bestehender außerbetrieblicher Nutzung (bei Netzlängen bis zu 25 Kilometern)?
2. Welche Formen der Zusammenarbeit zwischen den Betreibern dieser Netze (vor allem kommunale und regionale Energieversorgungsunternehmen) sowie anderen Unternehmen sind der Bundesregierung bekannt bzw. zeichnen sich für die Zukunft ab?
3. Welche Probleme, welchen Nutzen und welche Perspektive sieht die Bundesregierung im Ausbau alternativer und corporate Networks?

Bonn, den 6. April 1995

Dr. Manuel Kiper
Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333